

STUDENTENWERK

ULM PARTNER DER
STUDIERENDEN



Geschäftsbericht

mit Lagebericht und Jahresabschluss

2013

Impressum

Herausgeber

Studentenwerk Ulm
James-Franck-Ring 8
89081 Ulm

Telefon-Nr.: 0731 50-23810

Telefax-Nr.: 0731 50-23831

E-Mail: info@studentenwerk-ulm.de

Internet: www.studentenwerk-ulm.de

V.i.S.d.P.: Claus Kaiser

Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 147040043

Das Studentenwerk Ulm, gegründet 1972, ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Es wird durch den Geschäftsführer Claus Kaiser gesetzlich vertreten.

Zuständige Rechtsaufsichtsbehörde: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Königstraße 46, 70173 Stuttgart.

Mitgliedschaften

Deutsches Studentenwerk · Monbijouplatz 11 · 10178 Berlin

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Arbeitsgemeinschaft der Studentenwerke Baden-Württemberg

Einkaufskooperation Studentenwerke Süd-West

Layout: Silke Schröder

Druck: Frühlings Digitaldruck und Weiterverarbeitung, Korntal-Münchingen

Inhalt

Lagebericht

Vorwort	2
1. Organe des Studentenwerkes	
1.1 Vertreterversammlung	3
1.2 Verwaltungsrat	3
1.3 Geschäftsführer	3
1.4 Beschlussfassung der Organe	3
2. Aufgaben	3
3. Zuständigkeit	3
4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten	4
5. Entwicklung der Studierendenzahlen	5
6. Studentenwerksbeitrag	5
7. Subventionsentwicklung	6
8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche	
8.1 Studienfinanzierung und BAföG	7
8.2 Studentisches Wohnen	9
8.3 Hochschulgastronomie	11
8.4 Soziale Betreuung und Beratung	13
9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	15
9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung	
9.2 Finanzlage und Liquidität	
9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur	
9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung	16
10. Risiko- und Compliance-Management	16
11. Chancen- und Risikobericht	16
12. Personalbericht	16
13. Prognosebericht	16
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	19

Anhang

I. Berichtsform	20
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
III. Erläuterungen zur Bilanz	
1. Anlagevermögen	20
2. Forderungen	22
3. Rechnungsabgrenzungsposten	22
4. Rückstellungen	22
5. Verbindlichkeiten	22
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatzerlöse	23
2. Vorräte	23
3. Personalaufwand	23
V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	23
VI. Sonstige Angaben	
1. Beschäftigte	24
2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes	24
3. Honorar des Abschlussprüfers	24
4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte	24
VII. Ergebnisverwendung	24
VIII. Organe des Studentenwerkes	25
IX. Bestätigungsvermerk	28



Lagebericht

*„Alles bleibt, wie es ist, es sei denn irgendjemand sorgt dafür, dass es verändert wird.
Alles verändert sich, es sei denn, irgendwer oder irgendwas sorgt dafür,
dass es so bleibt, wie es ist.“*

Fritz Simon

Vorwort

Das Studentenwerk Ulm hat auch im Geschäftsjahr 2013 erfolgreich dazu beigetragen, die sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium an den Universitäts- und Hochschulstandorten Aalen, Biberach, Schwäbisch Gmünd und Ulm zu verbessern sowie eine nachhaltige Versorgung und Betreuung der Studierenden zu gewährleisten.

Die Zahl der Studierenden an den sechs betreuten Hochschulen hat mit 24.642 Studierenden einen Höchststand erreicht. Dieser Sachverhalt spiegelt sich in der Bilanz und den Kennzahlen der einzelnen Leistungsbereiche deutlich wieder.

Das vom Studentenwerk zur Förderung der Studierenden eingesetzte Vermögen hat einen Gesamtwert von 61.882.728,90 Euro (Vorjahr 57.000.531,72 Euro) erreicht. Die 230 Beschäftigten des Studentenwerkes Ulm haben im Jahr 2013 insgesamt

- 7024 BAföG-Anträge bearbeitet,
- 1.322 Mietverträge für Studentenzimmer in den Wohnhäusern des Studentenwerkes abgeschlossen
- zwei neue Studentenwohnhäuser mit 300 zusätzlichen Wohnplätzen gebaut,
- 782 Privatzimmer vermittelt,

- die Ausstattung und das Angebot in Mensen und Cafeterien modernisiert, verbessert und erweitert
- und dabei einen Umsatz aus Essensverkäufen von 5.197.266,45 Euro erzielt,
- eine Zertifizierung der Psychosozialen Beratungsstelle nach DIN ISO 9001:2008 durchgeführt und
- 897 Stunden psychosoziale Beratung geleistet,
- 118 Studierende in Rechtsangelegenheiten beraten
- und in unserer seit 25 Jahren bestehenden Kinderkrippe 20 Kinder von Studierenden betreut.

Für diese Höchstleistung danke ich als Geschäftsführer allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als Partner der Studierenden werden sich die Beschäftigten des Studentenwerkes Ulm auch in Zukunft mit aller Kraft für den Erhalt der sozialen Infrastruktur und des Dienstleistungs- und Beratungsangebotes an den betreuten Hochschulen einsetzen.

Claus Kaiser
Geschäftsführer

Birgit Luderer
Abwesenheitsvertreterin



1. Organe des Studentenwerkes

1.1 Vertreterversammlung

Die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Vertreterversammlung sind in § 8 StWG geregelt.

Ihre Aufgaben sind die Beschlussfassung zur Satzung des Studentenwerkes, die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie die Beratung des Jahresabschlusses.

Vorsitzender der Vertreterversammlung ist der Rektor der Hochschule Ulm, Herr Prof. Dr. Achim Bubener, Stellvertreter: Rektor der Hochschule Biberach, Herr Prof. Dr. Thomas Vogel.

1.2 Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in § 6 StWG geregelt.

Seine wesentlichen Aufgaben sind die Bestellung und Überwachung des Geschäftsführers, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Beitragsordnung, den Jahresabschluss, die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Geschäftsführers sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus jeweils drei Vertretern der Leitungen der Hochschulen, Vertretern der Studierenden der Hochschulen und externen Sachverständigen sowie einer Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zusammen. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist der Präsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Stellvertreterin ist die Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd, Frau Prof. Dr. Astrid Beckmann.

1.3 Geschäftsführer

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte gem. § 5 StWG, ihm steht das Hausrecht zu. Das Studentenwerk wird durch den Geschäftsführer Herrn Claus Dieter Kaiser, Dipl.-Betriebswirt (FH), vertreten. Zu seiner Abwesenheitsvertreterin wurde Frau Birgit Luderer, Dipl. Ökonomin, bestellt.

1.4 Beschlussfassung der Organe

Die Organe des Studentenwerkes Ulm haben im Geschäftsjahr 2013 über alle ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich hierzu Beschlüsse gefasst.

Die Vertreterversammlung erfolgte am 14. März 2013.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2013 insgesamt zwei Sitzungen abgehalten.

Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die turnusmäßige Bestellung des Abschlussprüfers, die Berichte des Geschäftsführers, Änderungen/Nachträge zum Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplan 2013, die Genehmigung des Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplanes 2014 sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2012.

2. Aufgaben

Das Studentenwerk nimmt gem. § 2 StWG im Zusammenwirken mit den Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

3. Zuständigkeit

Das Studentenwerk Ulm betreut die Studierenden der

- Universität Ulm
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- Hochschule Biberach
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Ulm
- Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Neu-Ulm
(nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Studentenwerk Augsburg)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- SRH Fernhochschule Riedlingen
(nur in BAföG-Angelegenheiten)



4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten

Die beitragspflichtigen Studierenden können alle Leistungen und Beratungsangebote standortübergreifend nutzen. Eine Semesterticket-Vereinbarung besteht für die Studierenden in Schwäbisch Gmünd (PH) sowie in Ulm, Biberach und Aalen.

Für die psychosoziale Beratung der Studierenden ist in der Geschäftsstelle des Studentenwerkes eine Beratungsstelle eingerichtet.

Ausländische Studierende werden in Zusammenarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen und den studentischen Wohnheimtutoren durch das Studentenwerk betreut.

Ansprechpartner für die Beratung behinderter Studierender ist die Geschäftsführung.

Eine eigene Kinderkrippe wird in Ulm betrieben. Darüber hinaus unterstützen wir über die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd eine Kinderbetreuungsinitiative, die Kinder von Studierenden betreut.

Das Amt für Ausbildungsförderung bietet mit seinem Service-Point am Standort Karlstraße 36 in Ulm zentrale Beratung zur Studienfinanzierung und Bundesausbildungsförderung an. Eine regelmäßige dezentrale Beratung erfolgt im Rahmen von Sprechstunden an den angeschlossenen Hochschulen.

Studentenwohnhäuser bewirtschaften wir an den Standorten Biberach, Schwäbisch Gmünd und Ulm. Ergänzend bieten wir eine für Anbieter und Nutzer kostenfreie Online-Plattform zur Privatzimmervermittlung an.

Uni Ulm Mensa, Festpunkt O25
Uni Bistro, Festpunkt O25
Cafeteria SouthSide, Festpunkt O25
Cafeteria B, Festpunkt M23
Cafeteria Helmholtzstraße
Cafeteria Universität West
Kaffeestation Bibliothek
Kaffeebar Campuccino

HS Ulm Mensa Prittwitzstraße
Cafeteria Prittwitzstraße
Cafeteria Außenstelle Böfingen
Cafeteria Außenstelle Oberer Eselsberg

HS Biberach Cafeteria
Gastronomiepartner (die Studierenden erhalten ein verbilligtes Mittagessen):

- Gasthaus Altes Haus
- Pizzeria Schwarz Rössle
- Goldener Hirsch
- Bäckerei Keim & Brecht

HS Aalen Mensa
Cafeteria Hauptgebäude
Cafeteria am Burren
Kaffeestation Mercatura

PH Schwäbisch Gmünd Menseria

HfG Schwäbisch Gmünd Cafeteria





5. Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Zahl der zu betreuenden beitragspflichtigen Studierenden hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.029 erhöht. An den einzelnen Hochschulen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Hochschule	WS 2013/2014	WS 2012/2013	Änderungen in %
Universität Ulm	¹⁾ 10.033	9.589	4,63
HS Ulm	²⁾ 3.888	3.748	3,74
HS Biberach	³⁾ 2.331	2.213	5,33
HS Aalen	⁴⁾ 5.176	4.791	8,04
HfG Schwäbisch Gmünd	621	642	-3,27
PH Schwäbisch Gmünd	⁵⁾ 2.593	2.630	-1,46
insgesamt	24.642	23.613	4,36

1) Davon sind 107 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Biberach (55) und der Hochschule Ulm (47)

2) Davon sind 1.160 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Neu-Ulm (1.070), mit der Hochschule Biberach (105) und der Hochschule Stuttgart/Rottenburg (20)

3) Davon sind 103 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm

4) Davon studieren 67 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Bachelor) mit der PH Schwäbisch Gmünd und 30 im Kooperationsstudiengang Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften mit der Hochschule Esslingen.

5) Davon sind 20 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Master) mit der Hochschule Aalen

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Studentenwerk Augsburg können auch die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm, die nicht in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm eingeschrieben sind (3.457), die Einrichtungen des Studentenwerkes Ulm in den Bereichen Studienfinanzierung, Kinderbetreuung und psychosoziale Beratung nutzen. Die Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim (2.357) sowie der SRH Fernhochschule Riedlingen (2.367) werden nur im Bereich Studienfinanzierung betreut. Die Betreuung der Studierenden dieser Hochschulen erfolgt mangels Beitragspflicht gegen Aufwendungsersatz.

6. Studentenwerksbeitrag

Übersicht über die Beitragsentwicklung

Hochschule	Beitrag pro Semester
Universität Ulm ¹⁾	40,00 €
PH Schwäbisch Gmünd ²⁾	40,00 €
HS Aalen ²⁾	39,00 €
HS Biberach ¹⁾	37,00 €
HfG Schwäbisch Gmünd	37,00 €
HS Ulm ³⁾	40,00 €
Kooperationsstudiengang HS Biberach und HS Ulm ¹⁾	40,00 €

Übersicht über die Entwicklung der Beitragseinnahmen

Beiträge 2013	Beiträge 2012
1.804.897,00 €	1.755.197,50 €

Die Einnahmen aus Studierendenbeiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Studierendenzahl um 49.699,50 € erhöht.

1) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 23,50 € für das Semesterticket erhoben.

2) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 20,00 € für das Semesterticket erhoben.

3) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 24,50 € für das Semesterticket erhoben.



7. Subventionsentwicklung

Dem Studentenwerk wurde vom Land Baden-Württemberg eine Finanzhilfe für den laufenden Betrieb in Höhe von 1.366.910,00 € gewährt (Vorjahr: 1.366.910,00 €).

Der Festschreibungszeitraum für die Finanzhilfe des Landes Baden-Württemberg endet am 31. Dezember 2014. Nach Ablauf des Festschreibungszeitraumes ist mit einer betragsmäßigen Neufestsetzung der Finanzhilfe zu rechnen. Ein wesentlicher Parameter für die Neufestsetzung wird dabei die relative Entwicklung der Anzahl der betreuten Studierenden sein.

Die pauschale Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes BAföG in Baden-Württemberg betrug 1.115.640,00 € (Vorjahr: 1.103.940,00 €). Für die Durchführung des BAföG für die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm betrug die vertraglich geregelte Kostenerstattung 144.550,00 € (Vorjahr: 114.422,00 €).

Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund vereinnahmter Kostenerstattungs Vorauszahlungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 18.360,00 €.

Weiterhin wurden dem Studentenwerk im Rahmen projektbezogener Fördermaßnahmen Zuschüsse des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und des Regierungspräsidiums Tübingen in Höhe von insgesamt 1.404.486,11 € (Vorjahr: 1.872.566,52 €) zugewendet.

Folgende Investitionsvorhaben wurden anteilig gefördert:

Hochschulgastronomie Allgemein	Geschirr Außenstellen
Universität Ulm	Geschirr Mensa Uni Ulm
	Tablets Mensa Uni Ulm
	Mensa Mobil
	Imbisswagen "West Side Diner"
PH Schwäbisch Gmünd	Außenmöblierung
Hochschule Aalen	Automatenstation "Mercatura"
Hochschule Biberach	Automatenstation "PBT"
Wohnanlage Oberer Eselsberg	Neubau

8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 war geprägt durch die aus dem weiteren Anstieg der Studierendenzahlen resultierende leicht steigende Nachfrage-, Beitrags- und Umsatzentwicklung.



8.1 Studienfinanzierung und BAfÖG

Am 24. Juni 2013 wurde nach längerer Entwicklungszeit das neue Softwareverfahren BAfÖG 21 eingeführt. Entwickelt wurde die neue Software vom Länderverbund Baden-Württemberg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Im Südwesten wurden die Entwicklungsdienstleistungen von der Datenzentrale Baden-Württemberg erbracht. Mit dem neuen Daten-Eingabeprogramm werden die bisher unterschiedlichen Erfassungsprogramme bei den für das Studierenden-BAfÖG zuständigen Studentenwerken und den das Schüler-BAfÖG bearbeitenden kommunalen Ämtern in Baden-Württemberg vereinheitlicht.

		Aktuelle Bedarfssätze
1.1.1	bei den Eltern wohnend	*422,00 €
1.1.2	auswärts wohnend	**597,00 €
1.2	Krankenkassenzuschlag (selbst versichert)	62,00 €
1.3	Zuschlag zur Pflegeversicherung	11,00 €
Max. Höchstbedarf (ohne Kinderbetreuungszuschlag)		670,00 €

* Wohnkosten sind enthalten
 ** Wohnkosten und Mietkosten-
 zuschlag sind enthalten

Die Studierenden werden an allen Hochschulen regelmäßig im Rahmen von Einführungsveranstaltungen, Sprechstunden und durch die Bereitstellung von Print- und Onlinemedien über die Möglichkeiten zur Studienfinanzierung informiert.

Anträge und Antragsquote

Hochschule	Antragsteller 2013	Antragsteller 2012	Änderungen in %	Antrags-Quote* in % 2013	Antrags-Quote* in % 2012
Universität Ulm	1.989	1.953	+1,84	19,82	20,37
HS Ulm	834	864	-3,47	25,52	27,49
HS Biberach	719	711	+1,13	30,85	32,13
HS Aalen	1.536	1.455	+5,57	29,68	30,37
HfG Schwäbisch Gmünd	220	234	-5,98	35,43	36,45
PH Schwäbisch Gmünd	714	725	-1,52	27,54	27,57
Hochschule Neu-Ulm	826	743	+11,17	20,26	28,84
SRH Fernhoch- schule Riedlingen	100	74	+35,14	4,22	3,51
Duale HS Heidenheim	86	117	-26,50	3,65	5,52
insgesamt	7.024	6.876	+2,15	21,40	23,07

* Die Antragsquote wurde anhand der eingegangenen Anträge und der Angaben der Hochschulen zur Studierendenzahl bezogen auf den Abfragestichtag ermittelt.

Die Gesamtzahl der Anträge auf Ausbildungsförderung betrug 7.024. Dies bedeutet eine Steigerung von 2,15 % gegenüber dem Vorjahr. An einzelnen Hochschulen war jedoch ein Antragsrückgang zu verzeichnen, so setzte sich z.B. der Rückgang an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd geringfügig fort. Daneben gab es auch einen Antragsrückgang an der Hochschule Ulm, der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd sowie an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim. Im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Ulm wurden für Baden-Württemberg 20.108.524,17 € (Vorjahr: 20.545.624,23 €) und für Bayern 2.598.969,40 € (Vorjahr: 2.258.483,00 €) an Fördermitteln ausbezahlt. Obwohl insgesamt ein Anstieg der Anträge zu verzeichnen war, ging das Auszahlungsvolumen für Baden-Württemberg um ca. 437.000,00 € zurück. Zusätzlich zu der gesetzlichen Ausbildungsförderung wurden 32 KfW-Studienkredite (Vorjahr: 20 KfW-Studienkredite) der KfW-Bank mit einem Gesamtvolumen von 1.032.366,00 € (Vorjahr: 580.610,00 €) ver-

mittelt. Hier belaufen sich die Provisionserlöse aus der Kreditvermittlung auf 7.140,00 € (Vorjahr: 4.046,00 €).

Personalentwicklung

Durch umfangreiche Schulungsmaßnahmen wurde dafür Sorge getragen, dass die hohe Qualität der Sachbearbeitung in der Abteilung Studienfinanzierung auch mit dem neuen EDV-Verfahren gewährleistet und weiter verbessert werden konnte.





8.2 Studentisches Wohnen

Das Studentenwerk bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 12 Wohnhäuser mit 1.875 Zimmern für Studierende (Vorjahr 1.742). Nach Kündigung des Mietvertrages durch die Vermieterin werden die Studentenwohnhäuser im Wiley in Neu-Ulm mit 167 Zimmern seit dem 1. Januar 2013 vom Studentenwerk Augsburg betrieben. Künftig können sich dort nur noch Studierende einmieten, die in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Neu-Ulm eingeschrieben sind. Durch die Fertigstellung und den Bezug der Studentenwohnanlage Upper West Side in der Manfred-Börner-Straße mit 300 studentischen Wohnplätzen hat sich zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 die Unterbringungssituation der Studierenden in Ulm dennoch deutlich verbessert. Auch die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführte intensive Kampagne zur Bereitstellung privater Wohnmöglichkeiten hat zur Entspannung der Unterbringungssituation beigetragen. Über unsere kostenfreie Online-Plattform zur Privatzimmervermittlung konnten so allein in Ulm 33,34 % mehr Zimmer vermittelt werden als im Vorjahr. Insgesamt konnten in Ulm 676 Privatzimmer (Vorjahr 507), in Biberach 47 (Vorjahr 81) und

in Schwäbisch Gmünd 59 (Vorjahr 57) vermittelt werden. Die Mietpreise der Zimmer und Apartments unserer Studentenwohnhäuser lagen einschließlich Nebenkosten und Internetanbindung zwischen 190 € und 396 € im Monat. Die Durchschnittsmiete lag bei 259,14 € im Monat und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,69 € erhöht. Die Belegungsquote der zur Verfügung stehenden Zimmerkapazität lag bei 99,61 % (Vorjahr 99,64 %).





Wohnhaus	Lage	Anz. Zi.	Wohnart	Größe ca. m ²	Gemeinschafts-Einrichtungen
Gutenbergstraße 6	Ulm-Oststadt	282	2er bis 13er WG Apartments	14-25	Waschmaschinen, Trockner, Trockenräume, Tischtennisraum, Billiard, Bar, Musikräume
Heidenheimer Str. 78 Haus 1	Ulm-Oststadt	56	54 Einzelzimmer 1 x 2-Zi.-Wohnung	10-11 56-60	Waschmaschinen, großer Gemeinschaftsraum, TV-Raum, Tischtennisraum, Billiardraum
Heidenheimer Str. 78 Haus 2	Ulm-Oststadt	67	64 Einzelzimmer 3 Einzelzimmer	15 20	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Lernzimmer, Musikzimmer, Gemeinschaftsraum mit Bar
Frauensteige 2	Ulm-Michelsberg	68	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 4 Apartments	13-15 16-18	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Keller
Syrilinstraße 8	Ulm-Stadtmitte	55	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 15 Apartments	14-17 22-29	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Musikraum
Gerbergasse 1	Ulm-Stadtmitte	20	5er WG	14	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum
Kelternweg 38-48	Ulm-Eselsberg	113	5 x 1-Zi.-Wohnung 54 Zi. in 2er WG 54 Zi. in 3er WG	40 12-17 12-17	Waschmaschine, Trockner, Trockenräume, Fahrradraum, Bar
Wohnanlage Heilmeyersteige	Ulm-Eselsberg	507	Doubletten 3er bis 5er WG 8 Apartments	12-16 12-16 12-16	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Werkraum, Fitness-, Tischtennis-, Billiardraum, Musikraum, Gemeinschaftsraum, Bar
Hauffstraße 12	Ulm-Stadtmitte	65	3er, 4er und 6er WG	12-18 12-18 12-18	Waschmaschine, Trockner, Trockenraum, Fahrradkeller
Manfred-Börner-Straße 1/3	Ulm Oberer Eselsberg	300	234 Zi. in 3er, 4er und 11er WG 66 Apartments	12-16 21-31	Waschmaschine, Trockner, Musikraum, Lernraum, Fitnessraum, Gemeinschaftsraum, Fahrradkeller
Neißestraße 20	Schwäbisch Gmünd	279	Doubletten 1 Apartment	12 20	Gemeinschaftsküchen, Fernsehraum, Bar, Klavierraum, Waschmaschinen, Trockner, große Außenanlage
Kapuzinerstraße 11/13	Biberach	63	2er und 3er WG	18	Waschmaschinen, Trockner

Die von bogevischs buero architekten & stadtplaner gmbh aus München geplante Studentenwohnanlage Upper West Side mit 300 Wohnplätzen ermöglicht erstmals studentisches Wohnen auf dem Campus Oberer Eselsberg in Ulm. In idealer Lage zwischen Hochschule und Universität bilden die beiden Wohngebäude die Neue Mitte der Wissenschaftsstadt. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 17 Millionen Euro handelt es sich um eines der größten Projekte des Studentenwerkes, an dessen Entwicklung auch Vertreter der Studierenden von Anfang an beteiligt waren. Auch die Möblierung der Studentenzimmer wurde im Rahmen eines Semesterprojektes von den Studierenden der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd entworfen und gemeinsam mit den Architekten des Gebäudes zur Serienreife entwickelt. Die

Fertigung erfolgte durch die Firma Flötotto. Aufgrund der großen Nachfrage wurde bereits mit der Planung eines weiteren Gebäudes begonnen, das neben weiteren 88 Studentenzimmern über einen Fitnessbereich sowie eine Kinderkrippe mit 20 Betreuungsplätzen verfügen soll.





8.3 Hochschulgastronomie

Die Geschäfts- und Umsatzentwicklung in den Mensen und Cafeterien verlief im Geschäftsjahr 2013 zufriedenstellend. Insgesamt wurden vier Mensen, zwölf Cafeterien und zwei Automatencafeterien betrieben. In acht Cafeterien erfolgt zusätzlich zum klassischen Cafeteria-Angebot eine Ausgabe von warmen Mittagessen, das für die Standorte in Ulm überwiegend in der Küche der Mensa in der Universität produziert wird. Eine Ausnahme bildet die Essensausgabe der Cafeteria B in der Universität Ulm, die zu einer selbstkochenden Einrichtung aufgewertet wurde. Für besonders gesundheitsbewusste Essensteilnehmer wird dort das vom Deutschen Studentenwerk entwickelte Verpflegungskonzept Mensa Vital angeboten.

Die Cafeteria A, jetzt Cafeteria "SouthSide", wurde komplett neu gestaltet und um eine selbstkochende Essensausgabe erweitert. In Verbindung mit der 2012 neu gestalteten Uniterrasse hat der gesamte Bereich Universität Süd damit eine völlig neue Aufenthaltsqualität bekommen. Auch die neu geschaffene Kaffeebar KiWi an der Hochschule Ulm wertet das Angebot auf dem Oberen Eselsberg weiter auf. In Aalen wurde die Cafeteria in der Beethovenstraße neu möbliert

und die Automatenstation attraktiver gestaltet. Für den Außenbereich der Cafeteria auf dem Burren wurden zusätzliche Möbel und neue Sonnenschirme angeschafft. Im neu angemieteten Vorlesungsgebäude der Hochschule Aalen, Mercatura, wurde eine Automatencafeteria eingerichtet. Infrastrukturmaßnahmen in der Hochschulgastronomie benötigen einen umfangreichen planerischen Vorlauf. Wesentliche Planungsaufgaben waren die Küchenplanung für die Mensa der Hochschule Biberach, die ab 2014 gebaut werden soll, die Planung der Komplettmodernisierung der Mensaria der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd sowie die Erarbeitung von Planungskonzepten, um 2014 eine Sanierung der Mensa der Hochschule Aalen zu ermöglichen.

Um die von der Abteilung Hochschulgastronomie verfolgte Qualitäts- und Servicepolitik weiterzuentwickeln, wurde eine Mitarbeiterin eingestellt, die den neuen Aufgabenbereich "Allergenkennzeichnung" bearbeiten und unser Cateringangebot weiterentwickeln soll. Zur Entwicklung ernährungsphysiologisch optimierter Rezepturen haben wir ein Projekt mit Ernährungswissenschaftlern der PH



Schwäbisch Gmünd gestartet, das in eine Zertifizierung nach dem Job&Fit Programm der Deutschen Gesellschaft für Ernährung DGE münden soll. Um die Qualität im Servicebereich zu verbessern, wurden zahlreiche Mitarbeiterinnen und Führungskräfte im Rahmen speziell entwickelter Schulungsmaßnahmen weiter qualifiziert. Auch im Bereich Produktinnovationen wurden verschiedene neue Angebote wie Milchshakes, Birchermüsli, Früchte- und Gemüsebecher sowie nach Möglichkeit ein Angebot glutenfreier Artikel in das Sortiment aufgenommen. Die Umsatzerlöse im Mensenbereich beliefen sich auf 3.197.857,96 € (Vorjahr: 3.087.059,81 €). Der Wareneinsatz betrug 2.012.836,90 € (Vorjahr: 1.888.541,66€). Die Personalkosten sind auf 2.018.307,67 € (Vorjahr: 1.927.607,80 €) gestiegen. Die

laufenden Sachkosten stiegen auf 1.220.501,11 € (Vorjahr: 1.197.515,45 €). Alle Angaben ohne Hilfskostenstellen. Das Gesamtergebnis vor Finanzhilfe und Sozialbeiträgen betrug -2.362.721,50 € (Vorjahr: -2.160.262,22 €). Der Kostendeckungsgrad im Mensenbereich lag, bezogen auf die Gesamterträge, bei insgesamt 60,69 % (Vorjahr: 61,98 %). Das von den vier Vertragsgaststätten in Biberach ausgegebene Essen wurde 2013 mit 50.881,63 € (Vorjahr: 60.909,75 €) subventioniert. In den Cafeterien sind die Umsätze von 1.850.602,27 € auf 1.994.338,09 € angestiegen. Insgesamt wurde im Cafeteria-Bereich ein Gesamtergebnis von -478.283,57 € (Vorjahr -292.733,62 €) erwirtschaftet. Die Veranstaltungserlöse betragen 75.264,71 €. Sie sind in der Kostenstelle 610 beinhaltet.

Entwicklung der reinen Verpflegungsumsätze in den Mensen und Cafeterien im Überblick

Kostenstelle		IST 2013	IST 2012	Veränderung in %
610	Mensa Universität Ulm	1.395.153,92 €	1.388.373,91 €	0,49 %
611	Bistro Universität Ulm	367.330,76 €	350.867,62 €	4,69 %
614	Essenausgabe, Uni Ulm West	378.212,96 €	323.473,78 €	16,92 %
620	Mensaria, PH Schwäbisch Gmünd	286.970,85 €	299.159,95 €	-4,07 %
621	Mensaria, HfG Schwäbisch Gmünd	88.617,96 €	85.538,16 €	3,60 %
630	Mensa HS Aalen	174.657,06 €	180.923,67 €	-3,46 %
640	Mensa HS Ulm Cafeteria	322.831,34 €	287.032,35 €	12,47 %
641	Essenausgabe, HS Ulm Oberer Eselsberg	110.679,99 €	100.109,38 €	10,56 %
642	Essenausgabe, HS Ulm Böfingen	73.403,12 €	71.580,99 €	2,55 %
710	Cafeteria A und B, Uni Ulm	1.170.089,48 €	1.031.815,64 €	13,40 %
712	Cafeteria, Uni Ulm, Campuccino	56.266,63 €	52.492,12 €	7,19 %
715	Cafeteria, Uni Ulm, Helmholtzstraße	123.022,05 €	116.743,07 €	5,38 %
717	Bibliothek, Uni Ulm	25.034,09 €	20.805,37 €	20,33 %
730	Cafeteria HS Aalen	290.399,79 €	283.339,63 €	2,49 %
731	Cafeteria HS Aalen, Burren	143.064,36 €	146.304,08 €	-2,21 %
750	Cafeteria HS Biberach	186.461,69 €	199.102,36 €	-6,35 %
Gesamt		5.192.196,05 €	4.937.662,08 €	5,15 %



ab +++ Umsätze in den Cafeterien weiter gestiegen +++



8.4 Soziale Betreuung und Beratung

Kinderkrippe "Flohzirkus" in Ulm

Alle 20 Plätze unserer Einrichtung für unter Dreijährige waren wieder ganzjährig mit Kindern von Studierenden belegt. Es besteht nach wie vor eine Warteliste. Die Kinderkrippe finanzierte sich auch in diesem Geschäftsjahr aus kommunalen Zuschüssen (263.903,00 €) sowie aus Elternbeiträgen in Höhe von 46.605,00 €. Die Stammkräfte der Kinderkrippe haben im Jahr 2013 das Angebot der Stadt Ulm zur Qualifizierung als Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren durchlaufen und wurden alle erfolgreich zertifiziert. Im März feierte die Kinderkrippe ihr 25-jähriges Bestehen im Rahmen einer großen Jubiläumsfeier mit allen Krippenkindern, Eltern und Verwandten. Als Ehrengast dankte die Ulmer Bürgermeisterin Iris Mann dem Kinderkrippenteam für seine wertvolle Arbeit und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm.

Kinderbetreuung Schwäbisch Gmünd

In der Kinderkrippe der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd konnten vier Plätze an Kinder von Studierenden vergeben werden. Die Finanzierung der Betriebskosten

wurde mit einem Betrag in Höhe von 8.000 € unterstützt. Insgesamt stehen maximal fünf Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung. Im Gegenzug übernimmt das Studentenwerk 50 % der finanziellen Unterdeckung, begrenzt auf maximal 2.000 € pro studentisch belegtem Platz.

Kinderbetreuung Aalen

Die Kindertagesstätte "Einsteinchen" der Hochschule Aalen, in der bis zu zehn Kinder von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule betreut werden, haben wir wie im Vorjahr durch die Bereitstellung der Mittagsverpflegung für die Kinder unterstützt.

Psychosoziale Beratung

Das Beratungsangebot der psychosozialen Beratungsstelle in Ulm wurde auch im Geschäftsjahr 2013 gut angenommen. Um das Beratungsangebot auf der Ostalb attraktiver zu gestalten, wird künftig eine zweite Honorarkraft das Beratungsangebot ergänzen. Auch in Ulm konnte die Stelle einer zum vierten Quartal 2012 ausgeschiedenen Beraterin



wieder durch Einstellung einer Pädagogin mit Qualifikation in systemischer Therapie besetzt werden. Ergänzend zur Einzelberatung hat die Psychosoziale Beratungsstelle ihr Kursangebot an allen Standorten erweitert. Um die Studierenden auch beim Abschluss ihres Studiums optimal zu unterstützen, wurde zum Wintersemester 2013/2014 eine neue fortlaufende Gruppe mit dem Namen "Studienabschluss-Coaching: Auf zum Endspurt" ins Leben gerufen. Um die Qualität der Beratung dauerhaft sicherzustellen, wurde ein Qualitätsmanagementsystem in der Psychosozialen Beratungsstelle eingeführt und nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert. Sie ist damit in Baden-Württemberg derzeit die einzige Psychosoziale Beratungsstelle eines Studentenwerkes, die ein solches Zertifikat führen darf. Die zwischenzeitliche Evaluation der Rückmeldebögen der Studierenden zur durchgeführten Beratung zeigt entsprechend eine hohe Zufriedenheit der Ratsuchenden mit der Beratungsleistung. Um besser über die Arbeit der Beratungsstelle informieren und das Beratungsangebot auch künftig bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können, wurde der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Studienberatungen und Studienfachberatungen aller Hochschulen intensiv fortgeführt.

Entwicklung der Beratungsaktivitäten der PBS für Ulm, Neu-Ulm und Biberach

Ratsuchende	2013	2012	Änd.in %
Uni Ulm	171	191	-10,5 %
Hochschule Ulm	28	24	+16,7 %
Hochschule Neu-Ulm	18	8	+125,0 %
Hochschule Biberach	2	6	-66,7 %
Sonstige	2	2	0,0 %
insgesamt	221	231	-4,3 %

Beratungstunden	2013	2012	Änd.in %
Uni Ulm	612	590	+3,7 %
Hochschule Ulm	91	83	+9,6 %
Hochschule Neu-Ulm	51	19	+168,4 %
Hochschule Biberach	5	15	-66,7 %
Sonstige	8	3	+166,7 %
insgesamt	767 h	710 h	+8,0 %
Dauer der Beratung Ø	3,47 h	3,07 h	+13,0 %
Wartezeit Erstgespräch Ø	7,53 d	6,88 d	+9,4 %

Beratungsaktivitäten für die Hochschulstandorte Aalen und Schwäbisch Gmünd

Ratsuchende	2013	2012	Änd.in %
Hochschule Aalen	33	56	-41,1 %
PH Schwäbisch Gmünd	21	15	+40,0 %
HfG Schwäbisch Gmünd	2	7	-71,4 %
insgesamt	56	78	-28,2 %

Beratungstunden	2013	2012	Änd.in %
Hochschule Aalen	76	161	-52,8 %
PH Schwäbisch Gmünd	52	41	26,8 %
HfG Schwäbisch Gmünd	2	15	-86,7 %
insgesamt	130	217	-40,1 %
Dauer der Beratung Ø	2,32 h	2,78 h	-16,5 %
Wartezeit Erstgespräch Ø	3,86 d	3,96 d	-2,5 %



Rechtsberatung

2013 haben sich Studierende in insgesamt 118 Fällen (Vorjahr 139 Fälle) an die Rechtsberatung des Studentenwerkes Ulm gewandt. In der Hauptsache traten Fragen zum Mietrecht (23%), Prüfungsrecht (15%) und Förderungsrecht (10%) auf. Daneben spielten Fragen zu Verträgen und dem Arbeitsrecht eine Rolle.

9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2013 waren geprägt durch einen geringeren Anstieg der Studierendenzahlen, entsprechend sind die Umsätze in der Hochschulgastronomie nur leicht angestiegen. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen bewegt sich weiter auf hohem Niveau.

9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung

Nach dem Studentenwerkesgesetz hat das Studentenwerk die Kosten sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden aus

- den für diese Betreuung und Förderung erzielten Erlösen
- sonstigen Erlösen (z.B. Zinsen)
- Beiträgen der Studierenden
- Zuschüssen des Landes zu decken.

Die Entwicklung in den jeweiligen Erlöskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2013 EUR	2012 EUR	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10.850.337,85	10.740.450,92	1,02 %
Sonstige betriebliche Erträge	692.465,71	767.643,36	9,79 %
Beiträge der Studierenden	1.804.897,00	1.755.197,50	2,83 %
Zuschüsse des Landes	2.482.550,00	2.470.850,00	0,47 %
Sonstige Zuschüsse	479.025,25	527.116,83	-9,12 %
Sonstige Erlöse/Zinsen	72.366,16	154.273,44	-53,09 %
Summe	16.381.641,97	16.415.532,05	-0,21 %

Die Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung wird als planmäßig und noch gut bewertet.

9.2 Finanzlage und Liquidität

Das Studentenwerk verfügt zum Bilanzstichtag über eine kurzfristig verfügbare Finanzreserve in Höhe von 10.290.924,72 € auf Monats- und Tagesgeldkonten.

	2013 EUR	2012 EUR
Jahresüberschuss	703.192,50	1.589.569,70
+ Abschreibungen	1.661.910,22	1.516.689,47
Cash-Flow*	2.365.102,72	3.106.259,17

Die Liquiditätsausstattung wird als gut bewertet.

9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage ist geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bewerten.

	2013 EUR	%	2012 EUR	%
Anlagevermögen	48.956.364,06	79,12	38.589.952,55	67,70
Umlaufvermögen	12.156.814,69	19,64	17.649.533,69	30,96
Aktive RAP**	769.550,15	1,24	761.045,48	1,34
Gesamtvermögen/ Gesamtkapital	61.882.728,90	100,00	57.000.531,72	100,00
Sonderposten mit RLA***	7.012.062,41	11,33	6.042.520,34	10,60
Rückstellungen	895.599,67	1,45	718.417,65	1,26
Verbindlichkeiten	24.342.210,28	39,34	21.355.628,70	37,47
Passive RAP**	513.113,51	0,83	467.414,50	0,82
Reinvermögen/ Eigenkapital	29.119.743,03	47,06	28.416.550,53	49,85
Vermögenszuwachs****	703.192,50		1.589.569,70	
Eigenkapitalrendite	2,47 %		5,93 %	

* Ohne Berücksichtigung der Veränderungen der Rückstellungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse

** Rechnungsabgrenzungsposten

*** Rücklageanteil

**** Ausgewiesen wird als Vermögenszuwachs der Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung und -entnahme.



9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung

Die Ertragslage ist gut. Der Jahresüberschuss in Höhe von 703.192,50 € (Vorjahr 1.589.569,70 €) wurde entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates dem weiteren Eigenkapital zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt 0 € (in Worten: Null Euro).

10. Risiko- und Compliance-Management

Zur Früherkennung von Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln des Studentenwerkes ist ein alle Leistungs- und erkennbare Risikobereiche umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und soweit erforderlich um neue Beobachtungsfelder erweitert. Die budgetgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der betrieblichen Leistungserstellungsprozesse wird durch eine zeitnahe Kostenrechnung, das Projektcontrolling und die Innenrevision überwacht. Zur Korruptionsprävention besteht ein Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeitern, Leitungs- und Aufsichtsgremien zu beachten ist. Mit den vorbereitenden Arbeiten zur künftigen Anwendung des Public Corporate Governance Kodex Baden-Württemberg wurde begonnen. In diesem Zusammenhang wurde eine Mitarbeiterin zum Compliance Officer ausgebildet. In Ergänzung der jährlichen Jahresabschlussprüfung wird eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz durchgeführt.

11. Chancen- und Risikobericht

Durch die prognostizierte Entwicklung der Studierendenzahlen bestehen in allen Geschäftsfeldern des Studentenwerkes Ulm Chancen, Umsatz und Leistungsumfang auf hohem Niveau stabil zu halten. Mit der Wahrnehmung dieser Möglichkeiten sind jedoch in Bezug auf den erforderlichen Kapitalbedarf auch Investitions-, Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken verbunden. Eine Kürzung der laufenden Finanzhilfe zum Ende des Geschäftsjahres 2014 kann nicht ausgeschlossen werden.

Aus heutiger Sicht sehen wir mittelfristig keine weiteren berichtspflichtigen Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

12. Personalbericht

Das Studentenwerk beschäftigte zum Bilanzstichtag 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnissen (Vorjahr 213 MA). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergibt sich eine Personalkapazität von 148,56 Stellen (Vorjahr 137,54 Stellen). Die Personalaufwendungen des Jahres 2013 betragen 6.449.433,74 € (Vorjahr 5.923.541,56 €)

Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde, abgestimmt auf die Anforderungen des jeweiligen Aufgabenbereiches, durch Weiterbildungsmaßnahmen gezielt gefördert. Berichtspflichtige demographische Risiken in Bezug auf die Altersstruktur der Belegschaft bestehen auf mittlere Sicht nicht.

13. Prognosebericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor. Für das Geschäftsjahr 2014 ist mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung und einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen. Investitionsschwerpunkt des Jahres 2014 wird der Geschäftsbereich Hochschulgastronomie sein. An der Hochschule Aalen wird eine Modernisierung der Mensa zum Wintersemester unser Dienstleistungsangebot verbessern. Der Umbau der bisherigen Cafeteria der Hochschule Ulm am Standort Oberer Eselsberg zu einer vollwertigen Essensausgabe wird im Sommersemester erfolgen. An der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd wird die Komplettmodernisierung der Mensa fertiggestellt. Für die Hochschule Biberach wird mit dem Bau einer neuen Mensa begonnen.

Die künftige Unterbringung des Amtes für Ausbildungsförderung soll im Rahmen der Anmietung geeigneter Büroflächen in verkehrsgünstiger Innenstadtlage geregelt werden. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Geschäftstätigkeit des Studentenwerkes bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages nachhaltig negativ beeinflussen können.

Ulm, den 8.4.2014

Der Geschäftsführer

Bilanz

des Studentenwerkes Ulm · Anstalt des öffentlichen Rechts · Ulm/Donau · zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

		2013 EUR		Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		48.383,00		97.748,00
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.383,00	97.748,00	
II. Sachanlagen		48.907.981,06		38.492.204,55
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.561.372,86	29.642.373,86	
	2. Technische Anlagen und Maschinen	31.530,17	28.112,17	
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.913.119,90	2.424.075,90	
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	401.958,13	6.397.642,62	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		207.221,37		180.097,74
II. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		1.658.668,60		1.830.205,64
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	348.947,74	269.818,36	
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.309.720,86	1.560.387,28	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.290.924,72		15.639.230,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		769.550,15		761.045,48
Summe Aktiva		61.882.728,90		57.000.531,72



PASSIVA

		2013 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		29.119.743,03	28.416.550,53
I. Kapitalzuschüsse	4.972.601,40		4.972.601,40
II. Weiteres Eigenkapital			
1. Freie Rücklage	13.554.726,12		13.513.064,83
2. Projektrücklage	580.000,00		580.000,00
3. Rücklage für Instandhaltung	10.012.415,51		9.350.884,30
III. Bilanzgewinn	0,00		0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		7.012.062,41	6.042.520,34
C. Rückstellungen		895.599,67	718.417,65
1. Wohnhausinstandhaltung	95.000,00		95.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	800.599,67		623.417,65
D. Verbindlichkeiten		24.342.210,28	21.355.628,70
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.194.260,78		17.816.101,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618.726,34		1.599.038,04
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.529.223,16		1.940.489,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten		513.113,51	467.414,50
Summe Passiva		61.882.728,90	57.000.531,72

Gewinn- und Verlustrechnung

des Studentenwerkes Ulm vom 1.1. bis 31.12.2013

	2013 EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	10.850.337,85	10.740.450,92
Landeszuschüsse	2.482.550,00	2.470.850,00
Sonstige Zuschüsse	479.025,25	527.116,83
Beiträge der Studierenden	1.804.897,00	1.755.197,50
Sonstige betriebliche Erträge	692.465,71	767.643,36
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.072.740,94	-2.879.694,69
Personalaufwand	-6.449.433,74	-5.923.541,56
Abschreibungen	-1.661.910,22	-1.516.689,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.842.164,66	-4.014.682,51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.366,16	154.273,44
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-606.927,91	-447.251,84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	748.464,50	1.633.671,98
Sonstige Steuern	-45.272,00	-44.102,28
Jahresüberschuss	703.192,50	1.589.569,70
Einstellungen in Rücklagen	-1.091.236,07	-1.687.680,46
Entnahmen aus Rücklagen	388.043,57	98.110,76
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2013 des Studentenwerkes Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm

I. Berichtsform

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zum Schluss jedes Wirtschaftsjahres aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung hat das Studentenwerk Ulm das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu 1.000 € wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Anschaffungskosten, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Skonti wurden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die FIFO Methode gem. § 256 HGB angewendet.

Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden mit den Nennwerten angesetzt. Die Passivposten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen sind dem Grunde nach berechtigt und nach der Höhe der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung abzusehenden Verpflichtungen bemessen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der einzelnen Anlagepositionen im Jahr 2013 ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

	AK/HK Beginn	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Umbuchung	AK/HK Ende	AFA Beginn	AFA Jahr	AFA Abgänge	AFA Ende	Buchwert 31.12.2013	Buchwert Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	451.230,43	6.517,24	0,00	0,00	457.747,67	353.482,43	55.882,24	0,00	409.364,67	48.383,00	97.748,00
Zwischensumme	451.230,43	6.517,24	0,00	0,00	457.747,67	353.482,43	55.882,24	0,00	409.364,67	48.383,00	97.748,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	40.771.495,56	9.587.657,70	0,00	6.226.791,40	56.858.944,66	11.129.121,70	895.450,10	0,00	12.024.571,80	44.561.372,86	29.642.373,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	52.658,44	8.056,15	0,00	0,00	60.714,59	24.546,27	4.638,15	0,00	29.184,42	31.530,17	28.112,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.587.029,29	2.025.713,34	-91.858,85	170.635,83	10.691.519,61	6.162.953,39	705.939,73	-90.493,41	6.778.399,71	3.913.119,90	2.424.075,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.397.642,62	401.958,13	-215,39	-6.397.427,23	401.173,52	0,00	0,00	0,00	0,00	501.958,13	6.397.642,62
Zwischensumme	55.808.825,91	12.023.385,32	-92.074,24	0,00	67.740.136,99	17.316.621,36	1.606.027,98	-90.493,41	18.832.155,93	48.907.981,06	38.492.204,55
gesamt	56.260.056,34	12.029.902,56	-92.074,24	0,00	68.197.884,66	17.670.103,79	1.661.910,22	-90.493,41	19.241.520,60	48.956.364,06	38.589.952,55

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in die Position II. 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einbezogen.

2. Forderungen	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	348.947,74	
Vorjahr:	(269.818,36)	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.309.720,86	951.002,90
Vorjahr:	(1.560.387,28)	(951.002,90)
gesamt	1.658.668,60	951.002,90
Vorjahr:	1.830.205,64	951.002,90

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Cafeteria auf dem Burren in Höhe von 711.254,00 €.

4. Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem folgende Verpflichtungen erfasst:

	EUR
Urlaubsansprüche	192.980,00
interne Jahresabschlusskosten.	56.100,00
Berufsgenossenschaft	2.749,67
Mehrarbeitsstunden	160.970,00
Nicht bearbeitete BAFöG-Anträge	141.000,00
Prüfungskosten.	9.800,00
Archivierung	120.000,00
Bonus	15.000,00
Prozesskosten	6.000,00
Hausbewirtschaftungskosten	96.000,00
	800.599,67

5. Verbindlichkeiten

davon mit einer Restlaufzeit

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	2-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.194.260,78	1.054.762,29	4.390.238,88	14.749.259,61
Vorjahr:	(17.816.101,49)	(1.019.873,49)	(4.271.255,00)	(12.524.973,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.618.726,34	2.618.726,34		
Vorjahr:	(1.599.038,04)	(1.599.038,04)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.529.223,16	1.529.223,16*		
Vorjahr:	(1.940.489,17)	(1.940.489,17)*		
gesamt	24.342.210,28	5.202.711,79	4.390.238,88	14.749.259,61
Vorjahr:	(21.355.628,70)	(4.559.400,70)	(4.271.255,00)	(12.524.973,00)

Die Verbindlichkeiten sind nicht grundpfandrechtlich gesichert.

*Die Kauttionen wurden als Verbindlichkeit mit einjähriger Laufzeit eingestuft.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Umsatzbereichen wie folgt auf :

	2013 EUR	2012 EUR
Erlöse aus Essenverkäufen*	5.197.266,45	4.942.393,40
Erlöse aus Vermietungen	5.156.109,52	5.303.788,79
Sonstige Umsatzerlöse**	496.961,88	494.268,73
gesamt	10.850.337,85	10.740.450,92

* In den Erlösen aus Essensverkäufen sind auch Erlöse aus der Verpflegung im Kinderbetreuungsbereich enthalten.

** Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen die Erlöse aus Automatenverkäufen in Höhe von 399.319,24 € (Vorjahr 392.774,10 €).

2. Vorräte

	2013 EUR	2012 EUR
Vorräte	207.221,37	180.097,74

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Lebensmitteln und sonstigen Handelswaren, Heizöl und Büromaterial.

3. Personalaufwand

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen 99.999,96 €.

Darin enthalten ist ein Bonus von 15.000,00 €.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Jährliche Wartungsverträge: 114.352,10 € (Vorjahr: 118.060,02 €)

Miete und Erbbauzins für Grundstücke und Gebäude beträgt 163.915,88 € pro Jahr. Die Miete für Anlagen beträgt 15.240,19 € pro Jahr.



VI. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Voll- und Teilzeitverhältnissen betrug:

	2013	2012
Beschäftigte	230	213

2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

2013 betrug die Summe der umlagepflichtigen Entgelte 4.904.164,43 €.

Der Umlagesatz 2013 betrug 7,86 %. Hiervon trägt der Beschäftigte 1,41 %.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in 2013 beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 9.800 € und für sonstige im Geschäftsjahr 2013 erbrachte Leistungen 4.760, 50 € (jeweils ohne Mehrwertsteuer).

4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte

Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht durchgeführt.

VII. Ergebnisverwendung

Die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgte entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrats:

Die positiven Kostenstellenergebnisse des Kostenstellenbereichs 800 bis 899 (Wohnen) wurden der Rücklage für Instandhaltung (Bilanzposition Passiva A.II.3.) zugeführt sowie die negativen Kostenstellenergebnisse dieses Bereiches durch Entnahmen aus dieser Rücklage ausgeglichen.

In allen anderen Kostenstellen wurden die positiven Kostenstellenergebnisse der freien Rücklage (Bilanzposition Passiva A.II.1.) zugeführt und die nicht durch Finanzhilfe und Sozialbeiträge gedeckten negativen Kostenstellenergebnisse durch Entnahme aus dieser Rücklage ausgeglichen.

Insgesamt wurden der Rücklage für Instandhaltung (A.II.3.) 320.412,41 € entnommen und 981.943,62 € neu zugeführt. Der freien Rücklage wurden 67.631,16 € entnommen und 109.292,45 € neu zugeführt.

Organe des Studentenwerkes

Vertreterversammlung (§ 8 StWG)

Vorsitzender	Prof. Dr. Achim Bubenzer, Rektor der Hochschule Ulm
Stellvertreter	Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach
Präsident / Rektoren	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Hochschule Aalen Prof. Dr. Thomas Vogel, Hochschule Biberach Regierungsdirektorin Cristina Salerno, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Prof. in Dr. Astrid Beckmann, PH Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Achim Bubenzer, Hochschule Ulm Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Universität Ulm
Kanzler	Kanzler der Hochschule Aalen N.N. Wolfram Burster, Kanzler der Hochschule Biberach Beate Heilig, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Edgar Buhl, Kanzler der PH Schwäbisch Gmünd Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm
Hochschullehrer	Prof. Dr. Bernhard Rittmann, Hochschule Aalen Prof. Dr. Eugen May - Stellvertreter Prof. Dr. Björn Wagner, Hochschule Aalen Prof. Dr. Dirk Flottmann - Stellvertreter Prof. Dr. Gotthold Balensiefen, Hochschule Biberach Prof. Dr. Andreas Wamsler - Stellvertreter Prof. Jens Döring, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Stellvertreter N.N. Prof. Dr. Thomas Hartmann, Hochschule Ulm Stellvertreter N.N. Prof. Dr. Marc-Oliver Otto, Hochschule Ulm Stellvertreter N.N. Prof. Dr. Hans-Martin Haase, PH Schwäbisch Gmünd AOR in Martina Ordnung - Stellvertreterin Prof. in Dr. Anke Huckauf, Universität Ulm Prof. Dr. Peter Dadam - Stellvertreter Prof. Dr. Frieder Keller, Universität Ulm Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher - Stellvertreter Prof. Dr. Thomas Simmet, Universität Ulm Prof. Dr. Georg Gebhardt - Stellvertreter
Studierende	Jacqueline Tegas, Hochschule Aalen Edgar Hoffmann - Stellvertreter Tom Himmler, Hochschule Aalen



Andrea Seibold - Stellvertreter
 Patrick Klich Hochschule Biberach
 Alexander Nassal - Stellvertreter
 Judith Holzer, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
 Stellvertreter N.N.
 Nils Lewandowski, PH Schwäbisch Gmünd
 Maximilian Neudeck - Stellvertreter
 Elisa Landeck, Hochschule Ulm
 Tanja Herzog - Stellvertreter
 Felix Holl, Hochschule Ulm
 Ferdinand Planitzer - Stellvertreter
 Maria Nothing, Universität Ulm
 Michael Bauer - Stellvertreter
 Clemens Hafner, Universität Ulm
 Matthias Burger - Stellvertreter
 Simon Lüke, Universität Ulm
 Jakob Rietzel - Stellvertreter

Verwaltungsrat (§ 6 StWG)

Vorsitzender Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm

Stellvertreter Prof. in Dr. Astrid Beckmann , PH Schwäbisch Gmünd

Mitglieder

Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach
 Prof. in Dr. Astrid Beckmann , PH Schwäbisch Gmünd
 Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm
 Clemens Hafner, Studierender der Universität Ulm
 Nadine Bauer, Studierende der Universität Ulm - Stellvertreterin
 Jacqueline Tegas, Studierende der Hochschule Aalen
 Simon Lüke, Studierender der Universität Ulm - Stellvertreter
 Maximilian Neudeck, Studierender der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
 Christopher Döring, Studierender der Universität Ulm - Stellvertreter
 Walter Laitenberger, Stadtrechtsdirektor Stadt Ulm,
 Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm
 Thomas Eble, Direktor des Regionalverbandes Ostwürttemberg
 Carl Trinkl, Sparkassendirektor und Vorsitzender des Vorstandes der KSK Ostalb
 Simone Widmaier, Vertreterin des MWK
 Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm, Mitglied mit beratender Stimme
 Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm, Mitglied mit beratender Stimme

Geschäftsführer Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser

Abwesenheitsvertreterin Dipl. oec. Birgit Luderer

Handwritten signature of Claus Kainz in black ink.

Ulm, den 8.4.2014 Der Geschäftsführer



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Studentenwerks Ulm - Anstalt des öffentlichen Rechts -, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Studentenwerks. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studentenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studentenwerks. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Studentenwerks und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Biberach, den 10. April 2014

RSW TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schirmer
Wirtschaftsprüfer